

## Liebe Geschwister und Freunde

Menschen haben uns schon oft etwas versprochen – und uns dann im Stich gelassen. Oft glaubten wir, uns auf ihre Zusagen verlassen zu können. Doch das Versprechen galt nur kurz und wurde schnell hinfällig. Diese traurige Erfahrung haben wir alle schon gemacht.

Als Kinder des großen, treuen Gottes, der uns in Jesus Christus teuer erkaufte hat, dürfen wir uns auf Seine Unwandelbarkeit völlig verlassen. Er will uns nie enttäuschen. Er steht zu Seinen Verheißungen. Wir können uns auf Sein Wort stützen!

**„Wie deine Tage, so deine Kraft ...  
... unter dir sind ewige Arme.“**



Das sind zwei der gewaltigsten Verheißungen in Gottes Wort. Sie sind so passend für unsere Zeit. Welch weitgehende Versprechungen hat Gott in diesen wenigen Worten niedergelegt! Vielleicht denken junge Gläubige: „Das ist etwas für die Alten. Man kann solche Verse gut im Seniorenheim an die Wand hängen.“ – **Nur für Alte? Nein, alle brauchen wir täglich Kraft von oben und Gottes tragende, ewige Arme!**

*Bevor wir geboren waren, kannte Gott uns und unsere beschwerliche Zeit, in der wir leben würden. So wie Psalm 139,16 sagt, kannte Er „die Tage, die entworfen wurden, als nicht einer von ihnen war.“ Er war „mit allen unseren Wegen vertraut“, ehe wir sie betraten. Und Er wusste, was uns auf dem Durchgang durch diese gefallene Welt begegnen würde. Aber nicht nur wusste und kannte ER alles, Er hielt auch alles in Seiner guten Hand.*

**Alles was uns begegnet, muss Er ja senden oder doch zulassen.** Als Seine geliebten Kinder wollen wir lernen, jede Situation aus Seiner Hand anzunehmen. Wir denken an die erstaunlichen Worte Hiobs. Als ihm an einem Tag alle seine Kinder und zugleich sein Hab und Gut genommen wurden, sagte er in seinem großen Schmerz: **„Der HERR hat gegeben, und der HERR hat genommen, der Name des HERRN sei gepriesen!“** Er sagte nicht: „Der HERR hat gegeben und der Feind hat genommen.“ Und als Hiob noch sehr krank wurde, hören wir ihn trotzdem sagen: „Sollten wir das Gute von Gott annehmen und nicht auch das Böse?“

Aber Gott sendet uns nicht nur Dinge, die uns nicht gefallen, Er verheißt uns auch: **„Wie deine Tage, so deine Kraft!“** Wenn wir nun in dunklen Tagen der Trübsal mehr Kraft benötigen, als in Tagen des Sonnenscheins und Wohlergehens, so will Er uns diese schenken und sie uns aus nie versiegenden Quellen zuströmen lassen. **In schweren Zeiten dürfen wir Seine Kraft und Seinen Frieden, Seine Liebe und Seine wunderbaren Tröstungen**



**erfahren. Nur müssen wir den Tröstungen Seines Wortes vertrauen und unser Blick muss auf Ihn gerichtet sein und bleiben, sonst geht es uns wie Petrus auf dem stürmischen See; wir sinken.**

Aber selbst dann, wenn wir vorübergehend von Gottes Vaterliebe abblicken und uns durch den Kleinglauben zu den Schwierigkeiten und Verlusten hinwenden, dürfen wir in Schmerz und Trauer wissen: „Die ewigen Arme“ sind da. Sie sind unter uns und um uns her. Sie halten uns fest – und sind nicht erst da, wenn wir unterzugehen meinen.

*Auf den ewigen Vaterarmen Gottes, wie auch in den Händen unseres Erlösers und treuen mitleidvollen Hohenpriesters, liegen wir zu jeder Zeit. Das ist Tatsache, ob wir nun stark oder schwach sind, ob die Sonne über uns scheint oder Dunkel uns umgibt und Tränen fließen. Das erfahren wir aber nie mehr als gerade in den bitteren Tagen.*



Wir haben zahlreiche Zeugnisse von Gläubigen im Alten Testament, wie sie in Tagen der Drangsal aufrechterhalten wurden: „Sie blickten auf IHN und wurden erheitert [sie strahlten], und ihre Angesichter wurden nicht beschämt“. (Psalm 34,6) Sie rühmten Gott: „Reichlichen Regen gossst du aus, o Gott; dein Erbteil – wenn es ermattet war, richtetest du es auf“. (Psalm 68,10)

„Wenn ich sagte: „Mein Fuß wankt“, so unterstützte mich deine Güte, HERR. Bei der Menge meiner Gedanken in meinem Innern erfüllten deine Tröstungen meine Seele mit Wonne“. (Psalm 94,18.19)

So ist es auch heute noch: Wenn wir von den zeitlichen Segnungen getrennt sind oder unsere Herzen verwundet werden durch die Leiden dieser Welt, so sind wir zugänglicher für die Tröstungen Gottes. Auch werden wir Gottes Wort in seiner Kraft und Kostbarkeit erfahren und genießen. Unsere Augen sind geöffnet für die ewigen Segnungen.

Dazu kommt noch, dass wir als wiedergeborene Christen, als Kinder Gottes, eine erhabene Stellung als die Gläubigen im Alten Testament haben. Wir kennen die Liebe Gottes zu uns in der Gabe Seines eingeborenen Sohnes und ruhen an Seinem Vaterherzen. Wir kennen Jesus Christus, den Sohn der Liebe, als unseren Erlöser, der Sein Leben für uns dahingegeben hat. Und der Heilige Geist wohnt in uns als unser Tröster und verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern. Er versteht uns und schenkt uns das Bewusstsein, dass alle Dinge zum Guten mitwirken müssen. Durch Ihn wissen wir auch, dass kein Ereignis, das uns in dieser Zeit und Welt begegnet, selbst nicht der Tod, und auch keine Macht, sei sie sichtbar oder unsichtbar, uns je scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Römer 8,31-39)

**Im Aufblick auf Den, der Sein Wort hält, grüßen wir ganz herzlich!**

*Eure Brüder*

### Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden. Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“ Interessenten, mit deren Genehmigung, zur regelmäßigen Zusendung mitteilen. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos. Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

